



**www.nitrat.ch**

*Der neue Internetauftritt des Bundes zu Nitrat*

In über 350 Gemeinden des schweizerischen Mittellandes sind die Nitratgehalte im Grundwasser zu hoch. Zuviel Nitrat im Wasser schadet der Umwelt. Was ist Nitrat? Woher stammt es? Welche Massnahmen können ergriffen werden, damit weniger Nitrat ins Wasser gelangt? Was kann ich gegen erhöhte Nitratwerte tun? Diese und zahlreiche weitere Fragen beantwortet der neue Internetauftritt [www.nitrat.ch](http://www.nitrat.ch). Er ist Bestandteil der Informationsoffensive «Aktion N – weniger Nitrat im Wasser» der Bundesämter für Landwirtschaft (BLW), für Umwelt, Wald und Landschaft (BUWAL) sowie für Gesundheit (BAG).

[www.nitrat.ch](http://www.nitrat.ch) bündelt die Sachinformationen zum Thema Nitrat auf verständliche Weise, gibt einen Überblick über die erwähnten Informationsaktivitäten und bietet auch für besonders Interessierte zahlreiche Hilfsmittel.

*BLW, BUWAL, BAG*



**Ombudsstelle Gesundheitswesen – eine Privatinitiative**

Am 1. September 2002 hat lic. iur. Max Künzi-Frauchiger die Ombudsstelle Gesundheitswesen als Privatinitiative realisiert. Die Erfahrungen aus sechs Jahren Tätigkeit für einen schweizerischen Ärzteverband und später auch für dessen Ombudsstelle haben gezeigt, dass im Gesundheitswesen eine personifizierte Ombudsstelle einem Bedürfnis entspricht. Der vorerst Alleinverantwortliche für dieses neuartige Angebot hat neben den rechtswissenschaftlichen Studien ein Nachdiplomstudium in Mediation an einer deutschen Universität absolviert.

Gemäss den Leitlinien berät die private Ombudsstelle Privatpersonen und Institutionen in rechtlichen Fragen und Konflikten aus dem Bereich Gesundheit, Krankheit, Unfall, Versicherung usw. Die Ombudsstelle arbeitet mit der Methodik der Mediation oder aussergerichtlichen Konfliktlösung. Die Stellung der Ombudsstelle ist allparteilich, was bedeutet, dass sie die Anliegen aller Parteien zu verstehen und zu vermitteln versucht. Wenn notwendig, hilft sie den Parteien ihre Anliegen zu artikulieren oder zu begründen. Im Bedarfsfall können externe Fachspezialisten beigezogen werden.

Die Erstberatung/-intervention ist in jedem Fall kostenlos. Für weitergehende Beratungen kann im gegenseitigen Einvernehmen Rechnung gestellt werden (in der Regel anteilig an die beteiligten Parteien). Es ist vorgesehen, die Dienstleistung der Ombudsstelle auch Unternehmungen, Verbänden usw. gegen eine Pauschalgebühr zur Verfügung zu stellen. Ombudsstelle Gesundheitswesen, lic. iur. Max Künzi-Frauchiger, Schachenstrasse 21, Postfach, 4702 Oensingen, Tel. 062 396 29 02, Fax 062 396 24 10, E-Mail: [info@kuenzicons.ch](mailto:info@kuenzicons.ch)



**Selbsthilfe – eine Bewegung im Aufbruch**

**Wie Sorge ich gegen eine neue Krise vor? Wer tauscht mit mir Erfahrungen? Selbsthilfe wird für psychisch kranke Menschen immer wichtiger. Das neue Heft von Pro Mente Sana gibt einen Überblick.**

Psychisch kranke Menschen haben auch ihre gesunden Seiten. Sie sind deshalb nicht nur auf Hilfe angewiesen. In vielem können sie sich selber helfen und selbst entscheiden. Bis vor kurzem wurde das neue Selbstbewusstsein ihrer Patienten von den Ärzten mit Vorbehalten beobachtet. Das ändert sich nun allmählich. Für die Betroffenen steckt in der Selbsthilfe viel Energie und Hoffnung. Das neue Heft von Pro Mente Sana nimmt Bestand auf über die Selbsthilfebewegung psychisch kranker Menschen in der Schweiz, über ihre Angebote, ihre Ziele. Informiert wird zudem über individuelle Selbsthilfemöglichkeiten wie die Vorsorge gegen erneute Krisen. Schliesslich melden sich auch noch die Fachleute zu Wort. Ein Psychiater erklärt, welche Rolle die Selbsthilfe bei der Behandlung spielt.

Das Heft «Selbsthilfe – Eine Bewegung im Aufbruch» kostet Fr. 9.– und kann bestellt werden bei: Pro Mente Sana, Hardturmstrasse 261, Postfach, 8031 Zürich, Tel. 01 361 82 72, Fax 01 361 82 16.